

REGIONALINITIATIVE MOSEL | Schanzstr. 10 | 54470 Bernkastel-Kues

Rhein-Zeitung, 16. Juni 2011

Wie Botschafter ihre Liebe zur Mosel auf Facebook kundtun

Dachmarke Roadshow der Regionalinitiative in Cochem

■ **Mosel.** Allen, die mit Leib und Seele Moselfans sind, die es lieben, in der ältesten Wein- und Kulturlandschaft Deutschlands zu leben, und die stolz sind auf deren unverwechselbare Lebensqualität und den vielleicht besten Riesling der Welt, bietet sich jetzt eine einmalige Gelegenheit, aktiv das Image der Region mitzugestalten. Denn die Regionalinitiative Mosel sucht kreative „Moselbotschafter“, die der Region ihr Gesicht leihen.

Zum Moselbotschafter wird man ganz leicht: Interessierte müssen lediglich den Infopavillon der Re-

gionalinitiative Mosel bei der Roadshow besuchen, dort erklären, warum ihr Herz für die Mosel schlägt und sich mit dieser Botschaft fotografieren lassen. Die Fotos nebst individuellen Stellungnahmen werden dann im Internet über Facebook (www.facebook.com/Moselweinkulturland.de) veröffentlicht.

Wo die Roadshow zu sehen ist, steht schon fest: Am 19. Juni von 10 bis 12 Uhr findet die Eröffnungsveranstaltung „Happy Mosel“ in Winningen statt. Weiter geht's am gleichen Tag von 14 bis 18 Uhr in Löff. Daran schließt sich am 23. Juni die „Mosel-Wein-Woche“ in Cochem an, und am 24. Juni gastiert die Roadshow bei der Eröffnungsveranstaltung des Mosel-Musikfestivals in Trier. Am Montag, 18. Juli, geht's zum Wein- und Heimatfest in Konz, am 30. Juli zum „Delux Dixieland Festival“ in Saarburg und am 5. September zum Weinfest der Mittelmosel in Bernkastel-Kues.



Bekennender Moselfan: der Inhaber des Mosel-Qualitätsbetriebes „Märchenhotel“, Stefan Krebs.

➕ Mehr Informationen gibt's beim Projektbüro „Dachmarke Mosel“ (Schanzstraße 10, Bernkastel-Kues, Tel. 06531/960 82 70) oder im Internet unter der Adresse www.moselweinkulturland.de



EUROPÄISCHE UNION Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, durchgeführt.